

Anlage und Bewirtschaftung von Wildtierfütterungen in der Praxis

Ing. Georg Rothmann / Mathias Stein

Seminar-Wildfutterproduzenten
Raumberg-Gumpenstein 2011



Bewirtschaftung von Wildfütterungen

Reh – und Rotwild

Beachtung:

- der jeweiligen Landesjagdgesetze
- der jagdlichen Zielsetzung
- des vorhandenen Budgets
- örtlichen Gegebenheiten

Stmk. Landesjagdgesetz

§50 Wildfütterung :

(1)... Im Bereiche von Fütterungsanlagen ist wildgerecht zu füttern.

Anlage und Standort von Fütterungen

Biotopgestaltung- Anlage von Wildfütterungen

- Zentraler Aspekt → gut durchdachte Planung:
 - Welche Futtermittel werden verfüttert?
 - gesetzliche Rahmenbedingungen
 - Wie hoch ist der Wildbestand?

Anlage von Wildtierfütterungen in der Praxis



Wo befindet sich der optimale
Fütterungsstandort in meinem Revier?

Ökologische Aspekte - Rehwild

- sonnig
- windgeschützt



Ökologische Aspekte - Rehwild

- Zuwechsel möglichst gedeckt
- gute Rundumsicht



pflanzen von Verbissgehölzen

- **Achtung Ökofalle!!**

Optimale Standorte für Rehwildfütterungen

- lichte Altholzbestände
- Stichwege, die in den Waldbestand führen
- wenig-frequentierte Forstwege
- Orte, die durch Wildschutzgebiete ausgewiesen sind

Bauliche Aspekte- Rehwild

- richtige Einzäunung i. Rotwildkerngebiete
- genügend kleine Futterstellen → „Rehgarten“
- Maschinelle Erreichbarkeit?



Bauliche Aspekte- Rehwild

- Futtermittellager groß genug planen und vor Witterungseinflüssen schützen



Bauliche Aspekte- Rehwild

- ◉ Dem Futtermittel angepasste Fütterungseinrichtungen:

- ◉ Raufen
- ◉ Automaten
- ◉ Futtertische
- ◉ etc.



Anlage von Rotwildfütterungen in der Praxis

- Wintergatterhaltung oder freie Fütterung?
- wildökologische Raumplanung
- Durch falsche Fütterungsstandorte
→ Gefahr von Schälsschäden



Anlage von Rotwildfütterungen



• Gesetzliche Rahmenbestimmungen:

- Bewilligung der BVB
- Entfernung zur Jagdgrenze laut jew. Landesgesetze
- Entfernung zu schälgefährdeten Beständen
- Welche Futtermittel sind erlaubt?
- ...

Ökologische Aspekte- Rotwild

- Einstand in der Nähe der Futterstellen
- Schöpfungsmöglichkeit



- sonnige Standorte



- **RUHE!!**

Ökologische Aspekte- Rotwild

- Einzelstammschutz in Fütterungsnähe



- weiträumige Umsicht vom Futterstandort aus

Bauliche Anlagen- Rotwild

- Futterplatz groß genug gestalten



- ausreichende Anzahl an Futtertischen

Bauliche Anlagen- Rotwild

- witterungsgeschützte Lagerung der Futtermittel



- maschinelle Erreichbarkeit, täglich

- Beobachtungsmöglichkeiten



Fütterung in der Praxis

TOP-Qualität bei Grundfutter

Rehfütterung – Grummet

- Qualität:
nur erstklassiges
(=blattreiches)
Grummet
Reh=Konzentratselektierer

- Bedarf:
Kleinmengen

gesamt:
0,4 -0,8 kg
TM/Stk und Tag



Eigene
Futtererzeugung

Rehfütterung

Grundlage:
Optimal gepflegte
Äsungsflächen



Rehfütterung

Raufen
oder
Futtertische ?



Rehfütterung

- genügend Futterstellen (Rehgarten)



- vermeidet Warteraumeffekt

Rehfütterung - Grummet

Logistik, Lagerung, Transport

Grummet für Rehwild:

- lose
- Kleinballen 10 - 20 kg
- Rund und Quaderballen



Rehfütterung – Grassilage

Grassilage:

- Gefahr des Futterverderbs – auf Hauptwinter Dezember – März beschränken
- wöchentlich Silo erneuern, alten Silo entfernen! – darf nicht mehr erreichbar sein.
- Rundballensilage i.d.Regel zu große Menge
- Kleine Silorundballen ideal ~40kg
- Trocknungsgrad



Fütterungsregeln - Rehe

- Ruhe !!!
- Einstände – Standort
- im Herbst rechtzeitig
- jahreszeitlich verändernder Nährstoffbedarf



Rehwild - Hege

- **Beachtung wichtiger Faktoren:**

- **Wilddichte**
- **Lebensraumhege**
- **Sozialstruktur-**
 - **Geschlechtsverhältnis**
 - **Altersstruktur**
- **Abschuss**
- **.....**



**körperliches und
soziales Wohlbefinden
(+ Genetik)**



Trophäenqualität

Rotwildfütterung



Rotwildfütterung - Heu

HEU - GRUMMET



- Qualitäten:
 - Heu (1. Schnitt)
 - Grummet (2. oder 3. Schnitt)

Rotwild = Intermediär Typus

- Mengen:
 - größere Mengen
 - gesamt:
 - Kahlwild: 2-4 kg TM/Stk und Tag
 - Hirsche: bis 7 kg TM/Stk und Tag

Rotwildfütterung - Grummet

Logistik, Lagerung, Transport

Heu und Grummet für Rotwild:

- lose
- Kleinballen (10 - 20 kg)
- Rund und Quaderballen (-350 kg)



Rotwildfütterung – Silage

Logistik, Lagerung, Transport

- Hochsilo



- Fahrsilo



- Silorundballen



Rotwildfütterung - Silage

- Qualitäten:
 - 1. Schnitt
 - 2. oder 3. Schnitt
- Gärheu >50%TM



Heu und Silage als Bestandteil von Mischfutter



Rotwildfütterung



Fütterungsregeln Rotwild

- Ruhe !!!
- Regelmäßigkeit
- Ganztägige Verfügbarkeit
- jahreszeitlich verändernder Nährstoffbedarf
- Im Frühling möglichst lange – Rauhfutter anbieten
- Heuvorlage an den „besten“ Plätzen
-



Waidmannsheil

